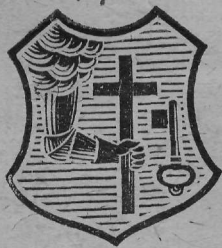


† 16877.



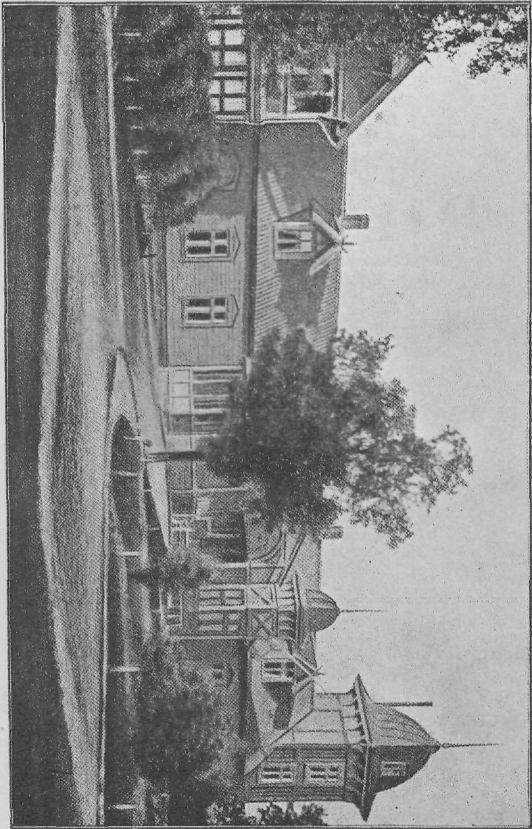
CUR- und SEEBAD

PERNAU

in

LIVLAND.

1873



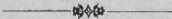
~~F 16877~~

Cur- und Seebad

PERNAU

in

L I V L A N D .



614.213 (47.42)

ENSV
Riiklik Avalik
Raamatukogu

TALLINNA KESKRAAMATUKOGU
ARHIIV-
RAAMATUKOGU

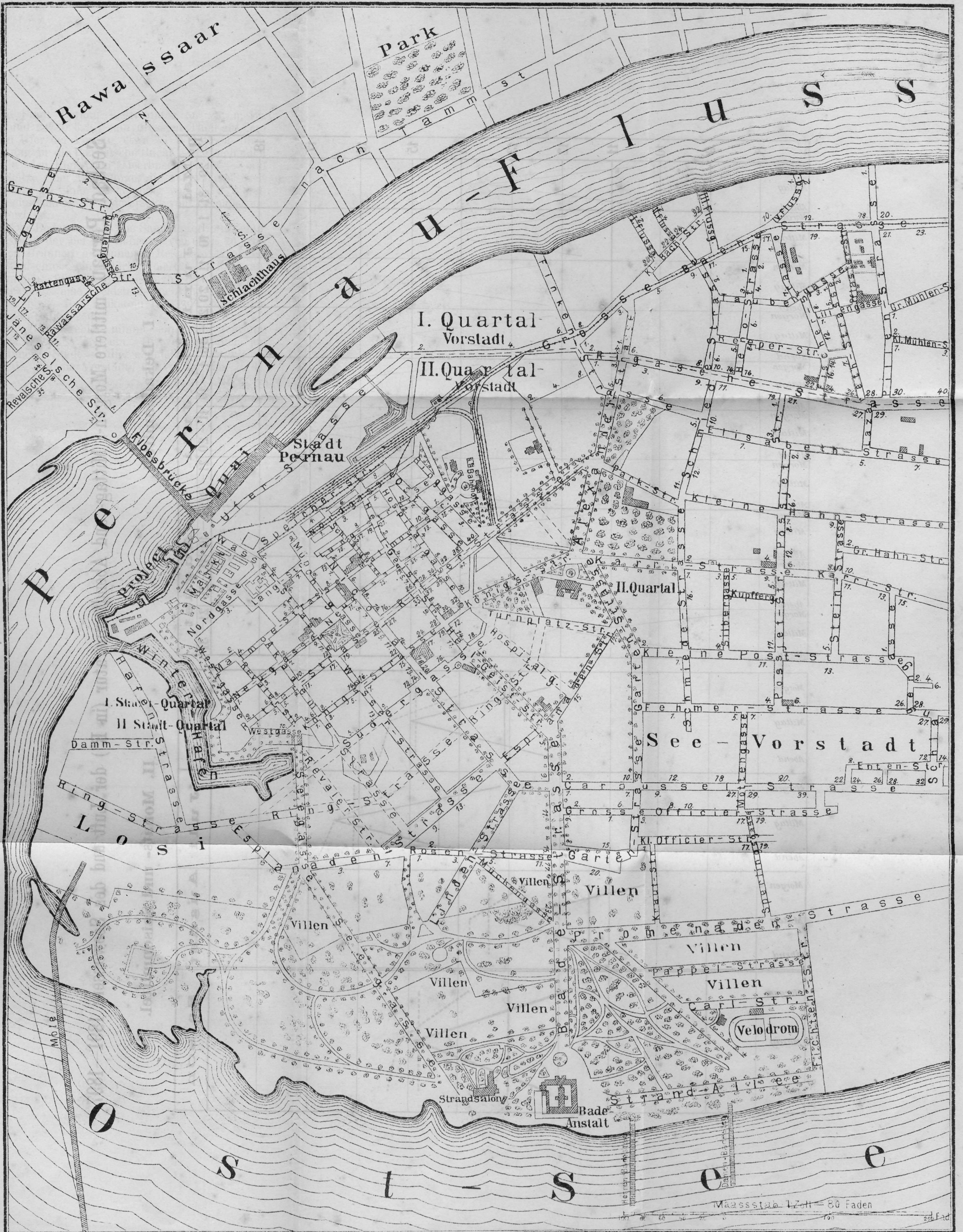
Дозволено цензурою — Юрьевъ, 1-го Мая 1898 года.

Ar 898
Cur-

AR Fr. R. Kreutzwaldi
nim. ENSV Riiklik
Raamatukogu

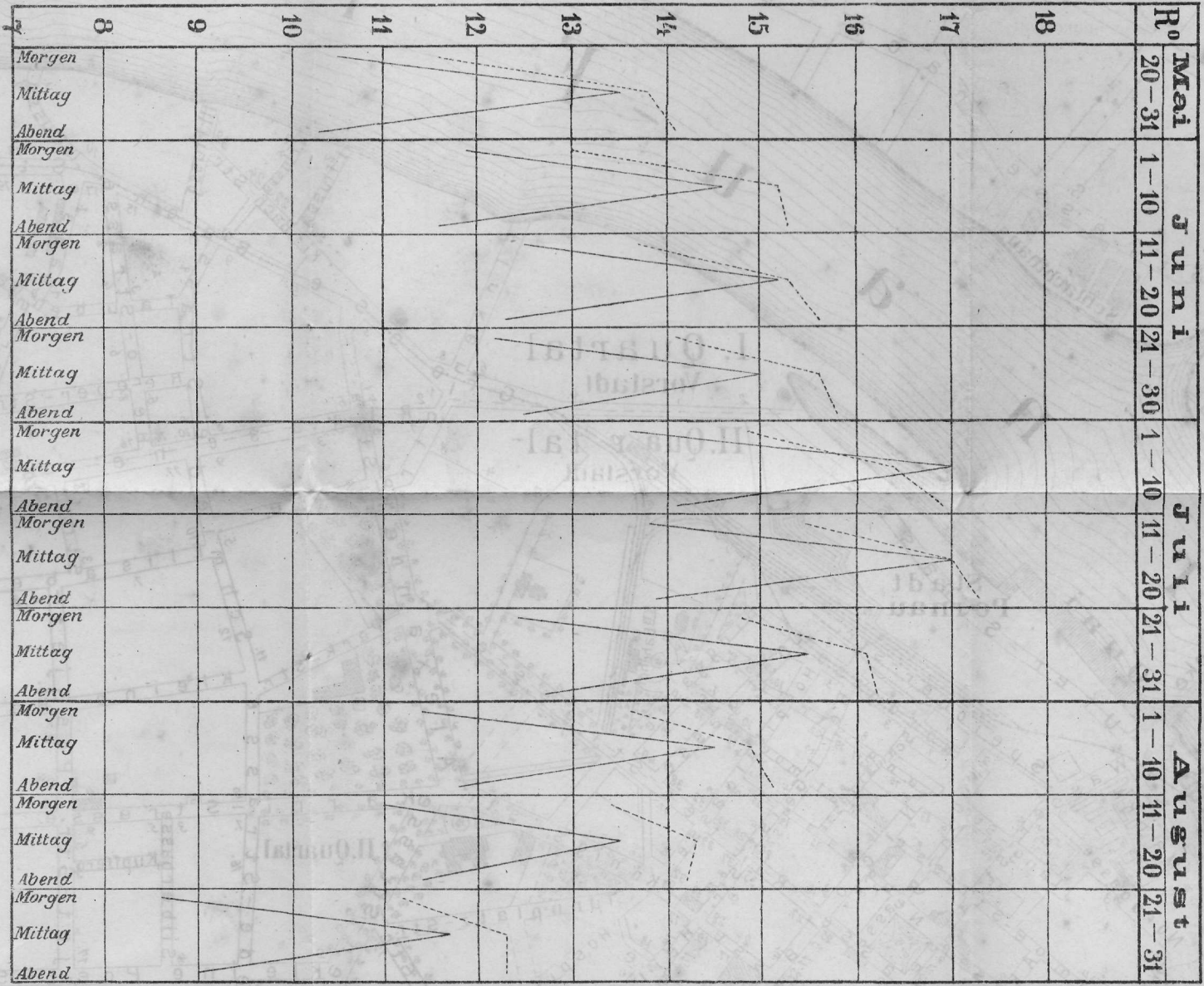
24121

Plan der Stadt Pernau.

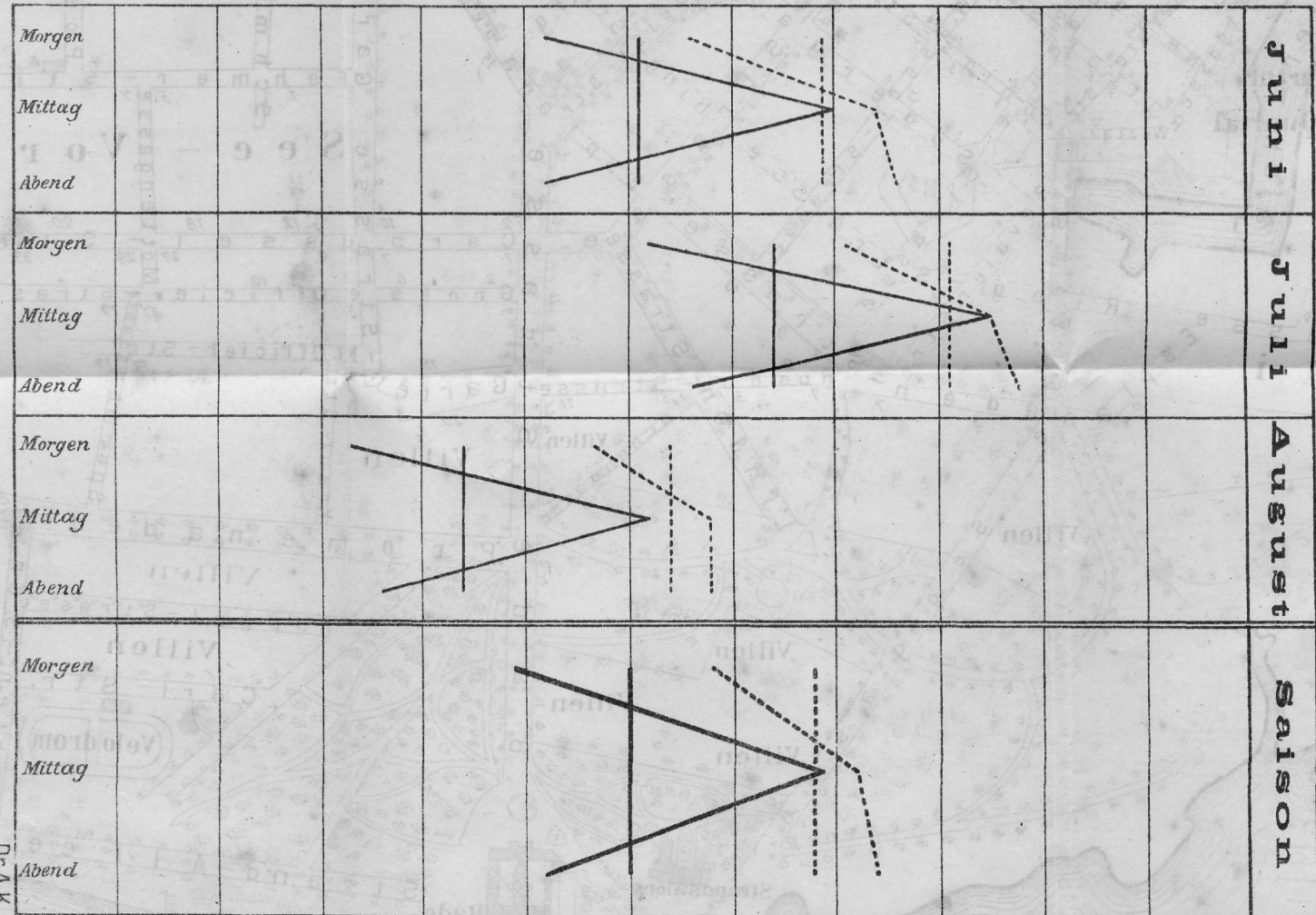


Seebad Pernaun, mittlere Morgen-, Mittag- und Abendtemperatur (in R°) der Luft und des Seewassers 1891—1897.

I. Dekadenmittel



II. Monats- und Saisonmittel.



Dr.A.K.



Die Stadt Pernau liegt (unter $58^{\circ} 23'$ n. Br. und $24^{\circ} 30'$ ö. L.) zum grössten Theil auf dem linken Ufer der Pernau, etwa $\frac{3}{4}$ Werst von ihrer Mündung in die Pernausche Bucht — die sich nach SW in den Rigaschen Meerbusen öffnet — auf der Spitze einer Landzunge, die 1—2 Werst breit ist und, in einer Ausdehnung von ca. 5 Werst, einerseits vom Meer, andererseits vom Pernaustrom begrenzt ist.

Der Boden besteht aus Sand, unter ihm Lehm. Auf Grund der bei der Bohrung von etwa 20 artesischen Brunnen gewonnenen Resultate wird für die Sandschicht eine Stärke von 12—15 Fuss angenommen, für die Lehmschicht 30—50 Fuss, weiter folgt eine Feldsteinschicht (3—6'), dann Sandstein (3—10'), Kalkstein (20—70'), wiederum Sandstein (100—250').

Das Stadtgebiet nimmt einen Flächenraum von ca. $11\frac{3}{4}$ □Werst ein. Hiervon entfallen auf die innere Stadt — die ehemalige Festung — $\frac{1}{5}$ □W., auf die Vorstädte 8 □W., auf das an die

Vorstädte sich anschliessende — nicht mit Häusern bebaute — ländliche Terrain $3\frac{1}{2}$ □W. Die Einwohnerzahl beträgt nach der letzten Zählung 15,300.

Die Vorstädte tragen einen durchaus ländlichen Character: Parkanlagen in einer Ausdehnung von ca. 32,000 □Faden, Alleen in einer Gesamtlänge von ca. 10 Werst spenden Schatten und Kühlung und bieten Schutz vor Staub und Winden.

Zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse der Stadt ist in den letzten Jahren viel geschehen. Ein grosser Theil des ehemaligen Festungsgrabens ist verschüttet worden, niedriger gelegene Gebiete wurden trocken gelegt und werden die Arbeiten nach dieser Richtung gegenwärtig fortgeführt. Alljährlich werden artesische Brunnen neu angelegt und der öffentlichen Benutzung übergeben; z. Z. existiren solcher 17 (ihre mittlere Tiefe beträgt 80--90', der vis-à-vis der Dr. Koppé'schen Klinik angelegte ist 372' tief). Im Jahre 1897 wurde das neue mit allen modernen Hilfsmitteln und den bewährtesten Einrichtungen ausgestattete communale Schlachthaus eröffnet und entfaltet dasselbe eine überaus segensreiche Wirksamkeit. Ein geordnetes Abfuhrsystem ist eingeführt etc.

Epidemische Krankheiten finden keinen empfänglichen Boden für weitere Verbreitung: günstige meteorologische und Bodenverhältnisse, isolirte Bauart der Häuser in den Vorstädten u. A. hindern die Entwicklung und Verbreitung der Mikroorganismen. Zudem liegt die Möglichkeit vor, Personen, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, im Stadthospital in besonderen Infectionsabtheilungen zu isoliren.

Für den Curort Pernau kommen als Curmittel in Betracht

- a) das Seebad,
- b) das Curbad.

Was zunächst **das Seebad** betrifft, so wird der hygienische Werth und die Heilwirkung des Pernauschen Strandes, wie in jedem Seebade, durch zwei Factoren bestimmt, die Seeluft und das Seewasser. *)

Der bei weitem wichtigere, massgebende Factor ist die **Seeluft**. Dieselbe ist durch besondere **Reinheit** characterisirt, die sich durch geringen Gehalt an Staub und organischen Keimen äussert.

Die Strandluft ist durch grösseren Gehalt an **Wasserdampf** ausgezeichnet, die relative Feuchtigkeit beträgt im Mittel 79⁰/₁₀₀ (am Morgen 84⁰/₁₀₀, am Mittag 70⁰/₁₀₀, am Abend 84⁰/₁₀₀).

Die **Bewölkung** beträgt im Durchschnitt $\frac{6}{10}$, die Zahl der Tage mit **Niederschlägen** durchschnittlich für die drei Sommermonate ca. 40.

Der **Luftdruck** beträgt im Mittel 757,5^{mm}, ist also, wie am Meeresstrande überhaupt, ein hoher.

Die Strandluft ist unter gewöhnlichen Verhältnissen — bei ruhigem Wetter — nicht **salzhaltig**; nur wenn ein starker Sturm das Seewasser zerstäubt hat, sind Salzpartikelchen in nächster Nähe des Strandes in der Seeluft suspendirt.

*) Die das Seebad betreffenden Angaben sind im Wesentlichen dem auf dem IX. livl. Aerztetage in Pernau am 4. Juni 1897 gehaltenen Vortrage: „Das Seebad Pernau“. Von Dr. A. Kroeger. „St. Petersburger Medic. Wochenschr.“ Nr. 39, 1897 entnommen, nur sind den klimatischen Angaben Beobachtungen aus den Sommermonaten der letzten sieben Jahre: 1891—1897 zu Grunde gelegt.

Die Luftströmungen — im Frühjahr und Herbst oft rauh und stark — haben in den Sommermonaten im allgemeinen mässige Stärke (ca. 4—6 Meter in der Secunde). Sie fördern die Hautperspiration, mildern die Sommerhitze, führen stets frische, reine Luft herbei und entfernen die Krankheitskeime, trocknen nach Regengüssen den Boden schnell aus, der in Folge seiner Durchlässigkeit es zu grösseren, andauernden Wasseransammlungen nicht kommen lässt. Die Hauptwindrichtung ist aus S und SW, am seltensten E und SE, windstille Tage sind im Durchschnitt 3 in der Saison zu verzeichnen, stürmische ca. 6. Die als See- und Landwind bekannten, täglichen wechselnden Luftströmungen werden im Mai und Juni bemerkt, gehören jedoch nicht zur Regel.

Die Lufttemperatur ist am Tage in Folge der Luftströmungen und der starken Wasserverdunstung eine mässig warme, die Abende und Nächte sind lau und mild: das Meer, das am Tage eine grosse Wärmemenge absorbiert hat, giebt nach Sinken der Sonne seinen Wärmeüberschuss der Luft ab und bewirkt eine Ausgleichung der Tages- und Nachtschwankungen der Lufttemperatur.

Die Lufttemperatur beträgt im Mittel: (cf. Curve 2, Linie)

im Juni	13,1° R.
„ Juli	14,4° R.
„ August	11,4° R.
„ Durchschnitt	13,0° R.

Im Durchschnitt steigt die Lufttemperatur in den Sommermonaten von 11.9° R. am Morgen auf 14.9° R. zu Mittag, um am Abend auf 12.2° R. herabzusinken. Die mittleren Tagesschwankungen der Lufttemperatur betragen 3° R.

Unsere Sommertemperatur ist etwas kühler als in Arensburg und Riga, von annähernd derselben Wärme wie in Reval und Hapsal.

Um das von der Luftbeschaffenheit Gesagte kurz zusammenzufassen: die Luft ist rein, von mittlerem Feuchtigkeitsgehalt, mässig warm, gleichmässig und fast immer bewegt.

Unser Klima wirkt als milder Kältereiz und ist geeignet, eine Anregung der Functionen des Organismus hervorzurufen; es tritt vermehrtes Nahrungsbedürfniss ein, energischere Verdauungsthätigkeit, der Stoffwechsel wird lebhafter, die Blutbildung angeregt, das Nervensystem gekräftigt. Das Klima darf als leicht stimulirend bezeichnet und auch schwächlichen Individuen empfohlen werden, vorausgesetzt, dass ihre Assimilationsorgane den etwas gesteigerten Ansprüchen genügen.

Schwächezustände nach consumirenden Krankheiten, alle Formen von Scrophulose, Blutarmuth, Bleichsucht, Rachitis werden durchaus günstig beeinflusst. Namentlich ist eine gute Wirkung bei schwächlichen, zu Scrophulose geneigten und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kindern zu bemerken. Unser Klima wirkt auf das Nervensystem beruhigend, ohne die Energie der Functionen des Muskel- und Nervensystems herabzusetzen, da die stets herrschenden mässigen Luftströmungen die erschlaffende Wirkung der Wärme an heissen Tagen mildern. Nervöse Schlaflosigkeit und Neurasthenie finden oft Besserung und Heilung.

In Folge der Reinheit, Gleichmässigkeit und Feuchtigkeit der Luft geben katarrhalische Affectionen der Athmungsorgane, Lungenemphysem

sehr gute Resultate; im Frühjahr und Herbst dagegen werden die letztgenannten Affectionen der oft herrschenden rauhen Winde wegen ungünstig beeinflusst. Tuberculösen in den Anfangsstadien darf der Aufenthalt in den Sommermonaten empfohlen werden, vorgeschrittenere Fälle mit Cavernenbildung, hektischem Fieber gehören in Curorte mit mehr geschützter Lage.

Der zweite, bei der Beurtheilung unseres Seebadeorts in Frage kommende Factor ist das **Seewasser**, das Seebad im engeren Sinne.

Das Meeresufer am Pernauschen Strande ist flach und eben; der Meeresboden ist sandig, fest und steinfrei, frei von abschüssigen Stellen, sich allmählig vertiefend. Eine Reihe von Sandbänken zieht sich parallel dem Meeresufer hin in einer Entfernung von etwa 15—25 Faden von einander; Ebbe und Fluth sind nicht bemerkbar, das Baden ist bei ruhiger See durchaus gefahrlos.

Das Bad wird von Hütten aus genommen, die am Ende von langen, ins Meer führenden Stegen aufgeführt sind, eine Einrichtung, die Damen und Herren zu jeder beliebigen Tageszeit das Baden ermöglicht, so dass jede Abhängigkeit von einer oft sehr complicirten Stundenvertheilung fortfällt; es stehen im Ganzen 40 Hütten in Gebrauch.

Der Wellenschlag ist gering; Ende Juni, im Laufe des Juli und besonders im August werden höhere Wellen von grösserer Kraft bemerkt.

Der Salzgehalt des Meerwassers ist, wie überhaupt in der Ostsee, im Verhältniss zur Nordsee und zum mittelländischen Meer, ein geringer. Er beträgt nach Goebel für die Pernausche Bucht 0,6% und soll bei Südwestwinden zunehmen.

Der Pernafluß führt dank seiner geringen Strömung nur wenig Süßwasser dem Meere zu, zudem wird das Flusswasser durch ca. 2 Werst ins Meer geführte Molen in eine genügende Entfernung von dem Badeplatze fortgeleitet. Das Wasser an der Badestelle ist rein und klar.

Der geringe Salzgehalt und die Schwäche des Wellenschlages vermindern den Werth eines Curortes keineswegs; im Zusammenhang mit günstigen klimatischen Bedingungen und einer warmen Seewassertemperatur bildet ein derartiger Strand einen geeigneten Curort für zarter organisirte Individuen.

Die Wassertemperatur ist als warm zu bezeichnen; sie beträgt im siebenjährigen Mittel (cf. Curve II, ----- Linie):

- im Juni $14,9^{\circ}$ R.
- „ Juli $16,1^{\circ}$ R.
- „ August $13,4^{\circ}$ R.
- „ Durchschnitt $14,8^{\circ}$ R.

Sie erhebt sich von $13,8^{\circ}$ R. am Morgen auf $15,2^{\circ}$ R. zu Mittag, um — entgegengesetzt der Lufttemperatur — bis zum Abend noch um ein geringes zu steigen: auf $15,4^{\circ}$ R., so dass die mittleren Tageschwankungen nur $1,6^{\circ}$ R. betragen, also noch geringer als die der Lufttemperatur sind.

Die Wassertemperatur steht durchschnittlich um $1,8^{\circ}$ R. höher als die Lufttemperatur und zwar stellen sich die Verhältnisse durchaus verschieden dar, je nach den Messungen am Morgen, Mittag und Abend.

Für die drei Sommermonate ist durchschnittlich (cf. Curve II, Saisonmittel)

- am Morgen die Wassertemperatur $13,8^{\circ}$ R.
 - „ Lufttemperatur $11,9^{\circ}$ R.,
- die Differenz beträgt $1,9^{\circ}$ R.;

am Mittag ist die Wassertemper. auf $15,2^{\circ}$ R. gestiegen,
 „ Lufttemper. „ $14,9^{\circ}$ R. „
 die Differenz beträgt $0,3^{\circ}$ R., Luft und Wasser
 sind nahezu gleich warm;
 am Abend hat die Wassertemperatur den höchsten
 Stand erreicht: $15,4^{\circ}$ R.,
 die Lufttemperatur ist nahezu auf den Ausgangs-
 punkt am Morgen gesunken: $12,2^{\circ}$ R., die Diffe-
 renz ist am grössten: $3,2^{\circ}$ R.

Die Wasserwärme ist der von Arensburg
 annähernd gleich, bedeutend höher als in Reval.

Temperatur der Luft und des Seewassers
 (nach Réaumur):

a) siebenjähriges Dekadenmittel (cf. Curve I.)

1891—1897.		Morgen.	Mittag.	Abend.	Durchschnitt.
Mai 20.—21.	W.	11,6	13,8	14,1	13,2
	L.	10,5	13,5	10,3	11,4
Juni 1.—10.	W.	13,0	15,2	15,3	14,5
	L.	11,9	14,6	11,6	12,7
11.—20.	W.	13,7	15,3	15,6	14,9
	L.	12,5	15,2	12,3	13,4
21.—30.	W.	14,1	15,6	15,8	15,2
	L.	12,2	15,0	12,5	13,2
Juli 1.—10.	W.	14,9	16,4	16,9	16,1
	L.	13,6	17,0	14,1	14,9
11.—20.	W.	15,5	17,0	17,3	16,6
	L.	13,8	17,0	13,9	14,9
21.—31.	W.	14,8	16,1	16,2	15,7
	L.	12,4	15,5	12,7	13,5
August 1.—10.	W.	13,6	14,9	15,1	14,5
	L.	11,4	14,5	11,7	12,5
11.—20.	W.	13,4	14,3	14,2	13,9
	L.	11,0	13,5	11,4	11,9
21.—31.	W.	11,2	12,3	12,3	12,0
	L.	8,6	11,7	9,0	9,8

b) siebenjähriges Monats- und Saisonmittel (cf. Curve II).

Juni	W.	13,6	15,4	15,6	14,9
	L.	12,2	15,0	12,2	13,1
Juli	W.	15,1	16,5	16,8	16,1
	L.	13,3	16,5	13,6	14,4
August	W.	12,7	13,8	13,8	13,4
	L.	10,3	13,2	10,6	11,4
Saison	W.	13,8	15,2	15,4	14,8
	L.	11,9	14,9	12,2	13,0

Die Wirkung des kalten Seebades ist eine tonisirende: es regt die Thätigkeit aller Organe an, kräftigt sie. Der Appetit steigert sich, die Verdauungsthätigkeit und Blutbildung werden energischer, die Ernährung wird gebessert, die Herzthätigkeit gekräftigt, die Athmung vertieft, die physische und psychische Energie steigert sich, die Leistungsfähigkeit der Nerven und Muskeln wird erhöht. Die Hautthätigkeit wird energischer, es tritt Gewöhnung an Temperaturcontraste, Abhärtung bei Neigung zu Katarrhen und Rheumatismus ein.

Das kalte Bad setzt ein gewisses Quantum von Widerstandsfähigkeit der Organe voraus: ein sufficientes Herz, elastische Gefässe, relativ gute Blutbeschaffenheit und ein einigermaßen widerstandsfähiges Nervensystem.

Es ist daher contraindicirt bei hochgradigen Schwächezuständen, verminderter Wärmebildung und gestörter Herzthätigkeit, bei welchen Zuständen eine schnelle und genügende Reaction nicht zu Stande kommt. Herzleiden, Verkalkung der Gefässe schliessen das kalte Bad aus, ebenso hohe Grade von Blutarmuth, Nervosität und Scro-

phulose, besonders wenn letztgenannte Affectionen von Abmagerung begleitet sind. Fernere Gegenanzeigen sind sämtliche organische Erkrankungen der Respirationsorgane, der Nieren, des Uterus, des Gehirns und Rückenmarks. Kleine Kinder unter fünf Jahren und greise Personen sollen das Bad meiden.

Neben seiner Indication als hygienisches und abhärtendes Mittel ist das kalte Bad bei Schwächezuständen nach acuten Krankheiten angezeigt, wenn sie nicht zu hochgradig sind. Es ist indicirt bei geistiger Ueberanstrengung, überreiztem Nervensystem, schlaffer Musculatur, mangelhafter Verdauung und den sonstigen Schwächezuständen, wie sie das moderne Leben der Stadt mit seinen beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen mit sich bringt. Scrophulose geringen und mittleren Grades, so lange nicht stärkere Abmagerung eingetreten ist, besonders die pastöse Form, wird sehr günstig beeinflusst; bei der erethischen Form sollte nur an sehr warmen Tagen und mit grosser Vorsicht gebadet werden, hier sind das Seeklima und die warmen Seebäder indicirt. Blutarmuth und Bleichsucht geringen Grades eignen sich für die Behandlung mit Seebädern nur, falls keine Abmagerung vorliegt.

In Anbetracht des milden Pernauschen Seebades lassen sich die Indicationen je nach der Individualität der Kranken erweitern.

Gehen wir von nachstehenden Minimaltemperaturen des Seewassers aus, bei denen das Bad zulässig ist:

- für Erwachsene 13° R.,
- „ grössere Kinder 15° R.,
- „ kleinere „ 16° R.,

so darf auf Grund der — in der Curve I graphisch dargestellten — Temperaturmessungen als geeignete Badezeit für das Seebad Pernau im allgemeinen angenommen werden:

für kräftige Erwachsene: jede beliebige Tageszeit im Juni, Juli, ersten und zweiten Drittel des August, auch das letzte Drittel des Mai in den Mittags- und späteren Nachmittagsstunden;

für schwächliche Erwachsene und grössere Kinder: die Mittags- und späteren Nachmittagsstunden im Juni und Juli Monat.

für kleinere Kinder: nur die Mittags- und Nachmittagsstunden im ersten und zweiten Drittel des Juli, allenfalls noch im dritten Drittel des Juli (und Juni).

Am späten Abend nach Sonnenuntergang zu baden ist wegen der grossen Differenz zwischen der Wasser- und Lufttemperatur nicht rathsam.

Taxe der kalten Seebäder cf. Beilage pag. 30.

Frequenz der Seebäder:

Im	Jahre	1890	wurden	17226	Bäder	verabfolgt.
„	„	1891	„	15653	„	„
„	„	1892	„	9128	„	„
„	„	1893	„	17599	„	„
„	„	1894	„	17963	„	„
„	„	1895	„	23110	„	„
„	„	1896	„	27244	„	„
„	„	1897	„	30673	„	„

Das Curbad.

Die im Seepark unmittelbar am Meere belegene neue Curbadeanstalt ist Eigenthum der Stadt; sie ist im Jahre 1898 wiederum bedeutend erweitert und mit allen zu Curzwecken dienenden Badeutensilien ausgerüstet, ihre Einrichtungen sind allen Anforderungen der neuesten Balneotechnik angepasst.

Im Frontgebäude sind placirt: Badezimmer I. Cl. für warme Wasserbäder, das electriche Bad, das römisch-irische Bad und Dampfkasten-Bäder, ferner Erholungszimmer I. Cl., ärztliches Sprechzimmer.

Im rechtwinklig zur Mitte des Frontgebäudes aufgeführten Anbau befinden sich:

8 Zellen I. Cl. für das Schlamm- und Moorbad. Die Bauanlage ermöglicht es, dass das Bad ausserhalb der Badezelle präparirt und zur fertigen Benutzung in das Badezimmer gefahren wird.

2 Zellen II. Cl. für das Schlamm- und Moorbad.

10 Zellen II. Cl. für Schlamm- und warme Wasserbäder.

2 Warteräume II. Cl.

Sämmtliche Badezellen sind geräumig, hoch, hell, gut ventilirt und mit Dampfheizung versehen.

Die Wannen für warme Wasserbäder sind aus Holz angefertigt und mit Kautschuk-Emaillelack gestrichen. Ueber jeder Wanne ist eine temperirbare Regendouche angebracht.

Im Hofraum der Anstalt befinden sich: das Dampfesselhaus, Moor- und Schlammreservoirs, eine Halle zum Präpariren der Schlamm- und Moorbäder.

In der Anstalt können verabfolgt werden:
Reinigungsbäder aus artesischem Wasser,
Curbäder aus erwärmtem Seewasser.

Die Ingredienzien zu Sool-, Laugen-, Schwefel-, Eisen-, Fichtennadel-, Ameisen-, Kleie, Malz-, aromatischen, moussirenden u. a. Bädern können aus der Badeanstalt zum Selbstkostenpreise bezogen werden.

Römisch-irische Bäder,
Dampfkastenbäder,
Electrische Bäder (Galvanische, Faradische, Monopolare, Dipolare),
Sandbäder,
Locale Bäder, Umschläge, Douchen.

Indicationen: Rheumatische Erkrankungen, Nervenschwäche, Neuralgie, Lähmungen, Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, Rachitis, Knochen- und Gelenkkrankheiten, Frauenkrankheiten etc.

Taxe der warmen Bäder cf. Beilage pag. 30.
Eine Curtaxe wird nicht erhoben.

Aerzte, welche die Heilkunde practisch ausüben, haben die Bäder kostenfrei, ihren Familienangehörigen (Ehefrauen und unselbstständigen Kindern) werden die Bäder zum halben Preise verabfolgt.

Frequenz der Curbadeanstalt.

Es wurden verabfolgt im Jahre 1890 —	3329	Bäder
	1891 —	4695 „
	1892 —	3801 „
	1893 —	3734 „
	1894 —	4372 „
	1895 —	5790 „
	1896 —	5495 „
	1897 —	8243 „

Electrische Behandlung und Massagecuren werden erforderlichen Falles geboten.

Mineralwässer (natürliche und künstliche) sind am Orte erhältlich, bezw. können sie in kürzester Frist geliefert werden.

Bei genügender Betheiligung können gymnastische Uebungen, Turnspiele etc. unter fachmännischer Leitung veranstaltet werden.

Aerzte am Ort (nach der Zeit der Ausübung ihrer Praxis in Pernau):

Dr. Schneider	} Sämmtliche Aerzte haben Empfangsstunden im Arztezimmer der Badeanstalt. Die Adressen der Aerzte, sowie ihre Sprechstunden in der Badeanstalt und in ihrer Wohnung werden durch Anschläge in der Curanstalt bekannt gegeben.
Dr. Behse	
Dr. Koppe	
Dr. Kroeger	
Dr. Elbing	
Dr. Stillmark	
Dr. Sohn	

Zahnarzt: A. Magdeburger.

Apotheken: Aug. Grimm,
R. Behling,
L. Carlstroem.

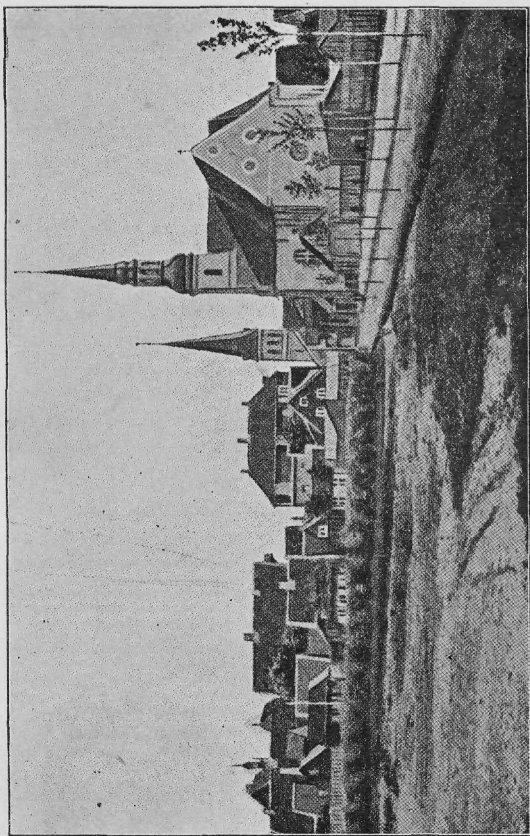
Drogenhandlungen: E. Buhre. Aug. Grimm.

Am Orte existirt Dr. Koppe's Privatheilanstalt mit Einrichtung für Bäder, Massage und Heilgymnastik und Pension für stationäre Patienten. Preise: 20—50 Rbl. mon.

Dauer der Cursaison: vom 20. Mai bis zum 20. August.

Die Badeverwaltung ist jederzeit bereit, auf alle das Badeleben betreffenden Anfragen Auskünfte zu ertheilen.

Das Badewesen steht unter der Leitung einer Badecommission, in der Aerzte vertreten sind.



Verhaltensmassregeln

für den Gebrauch des kalten Seebades.

1. Die geeignetste Zeit für das kalte Seebad ist der Vormittag; doch empfehlen sich auch die späteren Nachmittagsstunden bis zum Sonnenuntergang.
2. Man bade nicht morgens, ohne etwas genossen zu haben; man bade frühestens 3 Stunden nach einer reichlicheren Mahlzeit.
3. Erwachsene sollen nicht unter einer Wassertemperatur von 13° R., grössere Kinder nicht unter 15° R., kleinere Kinder nicht unter 16° R. baden. Alte Leute sollen das kalte Seebad überhaupt nicht benutzen; dasselbe gilt von Kindern unter 5 Jahren.
4. Man bade nur einmal am Tage; an sehr heissen Tagen sei kräftigen Personen ein zweites Bad gestattet.
5. Man bade nicht nach grossen körperlichen Anstrengungen (z. B. nach einer längeren Reise), heftigen Gemüthsbewegungen, durchwacher Nacht, bei körperlichem Unwohlsein.
Das Bad muss einige Tage vor der Regel ausgesetzt und darf erst zwei Tage nach derselben wieder aufgenommen werden.
6. Der Gebrauch der kalten Seebäder verbietet sich überhaupt bei hochgradiger Schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, bei Neigung zu Ohnmachten und Schwindel, Herz- und Lungenleiden etc.
7. Ehe man sich ins Wasser begiebt, warte man, leicht bekleidet, bis Athmung und Herzthätigkeit ruhig geworden, gehe — event. nach Befeuchtung von Kopf und Brust oder

- nach Benutzung der Douche — rasch in's Wasser und tauche sogleich unter.
8. Im Bade mache man sich mässige Bewegung, verbleibe im Wasser bis höchstens 5 Minuten, verlasse jedoch in jedem Falle das Bad vor dem Eintreten des sogen. zweiten Frostes.
 9. Nach dem Bade frottiere man die Haut kräftig mit groben Tüchern und trockne den Kopf besonders sorgfältig.
 10. Man mache sich nach dem Bade Bewegung und vermeide nach Möglichkeit die Benutzung einer Equipage.
 11. Tritt nach dem Bade ein Gefühl auffallender Ermattung, Schwindel, Kopfschmerz etc. ein, so ist vor Wiederholung desselben der Arzt zu Rathe zu ziehen.
 12. Man bade nicht bei rauhem, windigem Wetter, zumal wenn die Lufttemperatur niedriger als die Wassertemperatur ist, und verzichte darauf, unter allen Umständen eine im voraus festgesetzte Anzahl von Bädern erreichen zu wollen.

Stadtarzt: Dr. Kroeger.

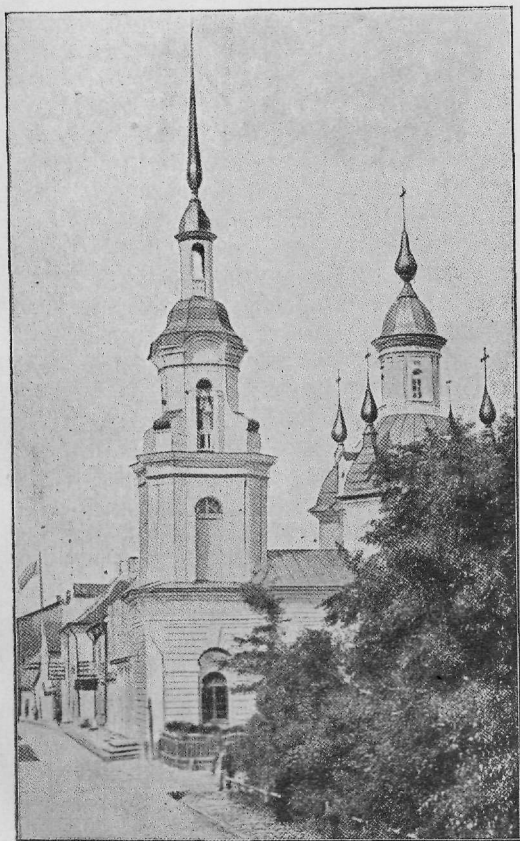


Pernau und Umgebung.

In der östlichen Ecke des Rigaschen Meerbusens schneidet eine weite Bucht tief ins Land hinein; es ist die Pernausche. An der Mündung des gleichnamigen Flusses liegt die alte Handelsstadt *Pernau*, halb in frischem Grün versteckt. Schlanke Thürme und rote Ziegeldächer blicken auf den grünlichen Spiegel der Ostsee hinaus, deren klare Wellen einen hellen, von tiefgrünen Nadelwäldern umsäumten Strand umspülen. — Ueber Land führt den Reisenden der Bahnzug von Walk durch Kiefern- und Gräbnerwälder in kurzer Fahrt in die freundliche Stadt. — Die Seefahrt verläuft — da das Schiff auf seiner 7 bis 8 stündigen Fahrt von Riga, dem Vororte Livlands, seinen Cours ganz nahe der livländischen Küste nimmt — fast immer ruhig und nur selten versucht der Dampfer ein wenig zu tanzen. — Ist die Insel Kühno passirt, so finden wir uns bereits in geschützter Bucht; steuerbords erscheint der bewaldete Strand von Tackerort und Uhla, in Backbord in demselben grünen Gewande Podis

und Audern, vor uns aber liegt, längs der Küste sich ausdehnend, die Stadt.

Das heutige Pernau besteht aus 2 verschiedenen Städten: etwa 1260 wurde vom Bischof von Hapsal und Oesel Alt-Pernau auf der Halbinsel, die vom Saukschen Bach, der Pernau und dem Meere gebildet wird, gegründet; bald darauf erbaute der Orden auf der linken Seite der Pernau ein festes Schloss, in dessen Schutz das heutige P e r n a u erwuchs, das als Mitglied der Hansa rasch emporblühte und die ältere Schwesterstadt bald in den Schatten stellte. In den Kriegswirren des XVI. Jahrhunderts wurde Alt-Pernau mehrfach verwüstet und erwirkte Neu-Pernau eine Resolution Sigismund August's, derzufolge Alt-Pernau nicht mehr aufgebaut werden sollte. In den Kriegen, in denen der livländische Landesstaat zusammenbrach, hatte auch Neu-Pernau schwer zu leiden. Zunächst Zankapfel zwischen Polen, Schweden und Russen, wird es mehrfach erobert und geplündert. Als 1600 der Kampf zwischen Polen und Schweden ausbricht, vertreibt Karl von Södermanland die Polen aus der Stadt; 1607 wird sie wieder polnisch bis 1617, wo Volmer von Fahrensbach sie den Schweden in die Hand spielt. Als wichtiger Stützpunkt der schwedischen Herrschaft in den baltischen Landen nimmt Pernau eine hervorragende Stellung ein. Die schwedischen Könige, namentlich Gustav Adolf, liessen sich die Pflege des bürgerlichen Elements angelegen sein. Die städtischen Privilegien wurden bestätigt, der Besitz der Stadt an Landgütern anerkannt. Durch diesen König wurde auch die Grafschaft Pernau für die gräfliche Familie Thurn aus einer Anzahl umliegender Güter geschaffen, wodurch die Stadt in nicht endenwol-



lende Prozesse mit der, im alten Ordensschlosse residirenden Gräfin Thurn verwickelt wurde. Indessen erfreute sich Pernau eines gewissen Wohlstandes, besonders unter den trefflichen Bürgermeistern Heinrich von Dammen (1650) und Konrad Stahl (Staël) um 1680.

Als der nordische Krieg auszubrechen drohte, wurde die Universität aus dem gefährdeten Dorpat zeitweilig nach Pernau verlegt, wo sie im umgebauten alten Ordensschlosse untergebracht wurde; hier fristete sie eine ziemlich kümmerliche Existenz, bis 1709 die Pest und die Furcht vor den heranrückenden russischen Heeren die letzten Professoren und Studenten vertrieb. 1710 rückte General Bauer vor die Stadt, in welcher Pest und Hunger unter Besatzung und Bürgerschaft so entsetzlich gewüthet hatten, dass der schwedische Commandant an keinen erfolgreichen Widerstand denken konnte und die Stadt übergab.

Nur allmählig konnte sich Pernau während der langen Friedensjahre unter der russischen Regierung von den Tagen des Krieges erholen.

Zu erwähnen wäre aus dem vorigen Jahrhundert ein Besuch der Kaiserin Katharina II., die 1764, aus Reval kommend, in dem Hause wo sich gegenwärtig das Postcomptoir befindet, abgestiegen war.

In diesem Jahrhundert sah Pernau noch einmal einen Feind auf seiner Rhede. Während des Krimkrieges erschien eine englische Fregatte, deren Kapitän die Auslieferung sämtlicher Kronscassen und des Kronseigenthums verlangte, widrigenfalls er mit Beschiessung drohte.

Der damalige Bürgermeister Tiling und der Commerzienrath Chr. J. Schmidt erklärten den Engländern, Pernau sei eine offene Stadt, die

Gelder und das Eigenthum der Krone befänden sich nicht in der Stadt, sondern in der Obhut der weiter im Lande stehenden Militärautoritäten, somit könnten sie den Anforderungen nicht nachkommen. Die angedrohte Beschiessung unterblieb, nur an der Küste wurden mehrere Küstenfahrer verbrannt und einige unglückliche Fischer gefangen. —

Die Stadt Pernau bedeckt mit ihren Vorstädten, die ausserordentlich weitläufig gebaut und von grossen Gärten und Plätzen durchbrochen sind, ein im Verhältniss zu ihrer Einwohnerzahl — mit der Vorstadt Rawasaar und Altstadt 15300 — ein ausserordentlich weites Areal c. 12□ Werst; beiläufig bemerkt, hat die Stadt circa 20 Werst gepflasterte Strassen. Auf der linken Seite der Pernau liegt die innere Stadt, bis in die dreissiger Jahre unseres Jahrhunderts eine Festung, weiter — von ihr durch Wiesen getrennt, welche schattige Alleen durchschneiden — südlich der Badepark mit seinen Anlagen und Villen, östlich die umfangreiche Seevorstadt und die rigasche Vorstadt. Jenseits des Pernau-Flusses, mit den eben genannten Stadttheilen durch die Flossbrücke verbunden, liegt die Bremerseite mit dem Stadtgute Rawasaar und, von dieser durch den Sauckschen Fluss getrennt, Alt-Pernau.

Einen freundlichen Eindruck macht die innere Stadt durch ihre sauberen Strassen, die — sämmtlich in der Richtung von Nord nach Süd und Ost nach West verlaufend — theilweise von hochgiebligen alterthümlichen Häusern eingefasst werden. Hier liegen die Consulate und Exporthäuser, in der Ritter-Strasse die Läden und Magazine, Post- und Telegraphenamt und an der sie durchschneidenden Nicolai-Strasse das Stadtamt,

die Kreispolizei-Verwaltung und die beiden lutherischen Kirchen der Stadt, die ehrwürdige, bereits am Ende des 13. Jahrhunderts erbaute St. Nicolai-Kirche mit schlankem kupfergedecktem Thurm und die der estnischen Gemeinde gehörige Elisabeth-Kirche. An der parallel laufenden Wasserstrasse liegt an einem kleinen Square die im vorigen Jahrhundert erbaute griechisch-orthodoxe Kirche.

Als Pernau im Anfange dieses Jahrhunderts aufhörte Festung zu sein, schenkte Kaiser Nikolaus I. der städtischen Commune das gesammte Areal, welches die Befestigungen eingenommen hatten und diesem wahrhaft kaiserlichen Geschenk dankt es die Stadt, dass sie jetzt, wo Wall und Graben verschwunden, von einem weiten Kranz grüner Wiesen, die von schattigen Alleen und Anlagen unterbrochen werden, umschlossen ist. Nur an dem erhaltenen Revaler Thor und am Winterhafen stehen die alten Bastionen noch und eröffnen einen weiten Ausblick auf See und Hafen.

Die Hauptexportartikel Pernau's bilden Flachs und Leinsaat; der erstere ist von besonders hoher Qualität und wird von den Exporthäusern in den Lagerspeichern einer ganz besonderen Wrake und Bearbeitung unterzogen, wodurch sich die Waare im Auslande eine hervorragende Stellung errungen hat. Früher wurde ein grosser Theil nach Oporto verschifft, jetzt sind englische Spinner die Hauptconsumenten, nächst ihnen Nord-Frankreich und Belgien. Die Leinsaat, die nach sorgfältiger Reinigung vorzugsweise über Stettin nach Deutschland und weit nach Oesterreich hinein verkauft wird, ist von den ausländischen Flachsbauern als Saat ganz besonders geschätzt. Als Exportartikel folgen in zweiter Linie Getreide und Holz,

deren Ausfuhr durch die Bahnverbindung in letzter Zeit bedeutend gesteigert worden ist. Die Einfuhrartikel bilden Salz und Eisen. Es ist zu erwarten, dass der Import durch die Anlage der grossen Zellstofffabrik Waldhof, die voraussichtlich die Niederlassung anderer industrieller Unternehmungen nach sich ziehen wird, einen lebhaften Aufschwung nehmen wird.

Die Mündung der Pernau ist vor Versandung durch 2¹/₂ Werst lange Molen geschützt. Auf einer vor den Molen liegenden Barre wird durch jährliche Baggerung das Fahrwasser in einer Normaltiefe von 16 Fuss erhalten, auch im Strom beträgt die Fahrwassertiefe bis zur Flossbrücke, resp. dem neuen Quai 16 Fuss. Ein Bahnstrang der Zufuhrbahn erleichtert die Verladung von Bahnfrachten in die Schiffe. Für kleinere Seeschiffe ist die Pernau bis zur Zintenhofschen Tuchmanufactur, einem grossen Fabriketablissement, etwa 14 Werst oberhalb der Mündung, schiffbar.

Südlich von der Stadt, hart am Strande liegt der Badepark und die Seevorstadt. Durch die Nicolai- und Heiligengeist-Strasse führen über das alte Glacis schattige Alleen in die Bade-Strasse, zu deren beiden Seiten sich verschiedene Villen angesiedelt haben. In den geradlinigen Strassen kann sich auch der Fremde leicht und rasch orientiren. Die Badestrasse führt geradewegs auf die Badeanstalt, in welcher die warmen See-Schlamm-Moorbäder, elektrische Bäder u. s. w. verabfolgt werden. Für eine bequeme und comfortable Einrichtung dieser Anstalt sind die neuesten Erfahrungen des modernen BADELEBENS und der Balneotechnik massgebend gewesen; die praktische Einrichtung, die Vielgestaltigkeit der Bäder, auf

deren Heilkraft wir hier nicht näher einzugehen haben, ein musterhafter, durch peinlichste Ordnung und Sauberkeit sich auszeichnender Betrieb hat nicht nur seitens der Badegäste, sondern auch von competentester Seite, dem im Sommer 1897 in Pernau stattgehabten livländischen Aertzetage, die ungetheilteste Anerkennung gefunden, so dass dieses Institut als ein mustergültiges an der baltischen Küste dastehen dürfte.

Linker Hand von der Bade-Anstalt geht es zu den kalten Bädern. Weit in die See gebaute Stege, von denen der erste für Herren, der zweite für Damen bestimmt ist, führen zu den Badehütten, in denen gleichfalls für alle Bequemlichkeit bestens Sorge getragen ist; es verdient hervorgehoben zu werden, dass der Seegrund aus feinem, weissem festanliegendem Sande besteht, in dem niemals auch nur das kleinste Steinchen zu finden ist. Das bei den Badestegen ziemlich flache Wasser und der sich zu grösserer Tiefe nur sehr allmählig senkende Meeresgrund, der keinerlei tiefere Stellen aufweist, macht das Baden auch bei bewegtem Wasser durchaus ungefährlich.

Wenige Schritte nach rechts in die Anlagen führen uns zum hart an der See gelegenen Strandsalon. Eine mit Bäumen bepflanzte Rampe bietet namentlich abends und morgens einen angenehmen Aufenthalt unmittelbar an der See mit weiter Aussicht auf die Bucht. Ist die Mittagshitze bei ganz windstillen Tagen eine zu drückende, so findet man auf der anderen Seite einen schattigen Aufenthalt. Der Strandsalon hat eine grosse, vollständig verschliessbare Glasveranda, eine grosse Halle für Concert- und Tanzzwecke, Billard- Karten- und Lesezimmer, sowie geräumige Restaurationsräume. Er pflegt während der

Mahlzeiten und der täglichen Concerte der Badecapelle das Rendez-vous der Badegäste wie der Pernauschen Gesellschaft zu sein.

Ehe wir das Seeufer verlassen, sei noch des neuen Velodroms Erwähnung gethan, welches dem Pernauschen Radfahrerverein gehört, Lawn-Tennis und Croquetplätze einschliesst, und wo die Verehrer des Radfahrens bei frischer Seeluft eine gute Bahn zur Pflege ihres Sports finden.

Zwischen der Stadt und der Rigaschen Vorstadt in einer Anlage älteren Datums, im sog. Park-Salon, befindet sich das Sommerlocal der Mussegesellschaft, in welchem sich das gesellschaftliche Leben Pernaus abzuspielen pflegt. Fremde können eingeführt, resp. gegen eine geringe Zahlung als Sommergäste aufgenommen werden.

Als Badeort ist Pernau erst in den letzten Decennien in Aufnahme gekommen, dann aber von Jahr zu Jahr in immer grösserem Umfange bekannt geworden.

Der erfreuliche Aufschwung, den das Badeleben jetzt genommen, hat seine natürliche Ursache in den mannigfaltigen Vorzügen, die der Badeort aufzuweisen hat. Man ist hier consequent von dem Grundsätze ausgegangen, nicht mehr bieten zu wollen als es die Verhältnisse erlauben, was aber geboten werden konnte, sollte gut und den Bedürfnissen der Badegäste entsprechend, bequem und praktisch eingerichtet sein. Von Cur-Bade-Musiktaxen und Steuern hat man abgesehen, um den angereisten Fremden jegliche Plackerei und Belästigung zu ersparen.

Die Umgebung der Stadt bietet manches landschaftlich anmutige Bild. Nahe der Stadt, auf dem rechten Ufer liegt Nido, etwas weiter stromaufwärts Tammist, beliebte Ausflugsorte, wo-

hin häufig Excursionen per Dampfer oder zu Boot unternommen werden. Gegenüber, an der Mündung der Reide in die Pernau, liegt der Reidenhofsche Forst, gleichfalls ausgedehnter Nadelholzbestand auf trockenem Dünenboden. Weiter entfernt von der Stadt liegt an hohem bewaldetem Strande Uhla, wo der verewigte Kaiser Alexander III. als Thronfolger als Gast des Freiherrn Staël von Holstein weilte. Wer eine weitere Seefahrt unternehmen will, wird durch eine Excursion nach Kühno das interessante Völkchen der dortigen Fischer und Seehundsjäger kennen lernen.

Verbindungen u. Verkehrswesen.

Eisenbahnverbindung mit Walk (Station der baltischen Bahn), täglich zwei ankommende und abgehende Züge, II. Classe (Preis Rbl. 3.36) u. III. Classe (Preis Rbl. 2.02). Fahrzeit 8 Stunden.

Eisenbahnverbindung mit Fellin, täglich 2 ankommende u. abgehende Züge, II. Classe (Preis Rbl. 2.64) u. III. Classe (Preis Rbl. 1.58) Fahrzeit 5 Stunden.

Dampferverbindung mit Riga, mindestens 2 mal wöchentlich. Passagierdampfer „Dagmar“ u. „Fellin“, expediert von H. D. Schmidt — Pernau, C. Beythien—Riga. Fahrzeit 7—8 Stunden. Preis: I. Cl. 5 Rbl.; II. Cl. 3 Rbl.; Deckplatz Rbl. 1.50.

Pferdepoststation Königsstrasse Nr. 7. Entfernung nach Reval 136 Werst, circa 10—12 Stunden Fahrzeit. Entfernung nach der Eisenbahnstation Xegel 113 Werst.

Post- und Telegraphenbureau Ritterstrasse Nr. 21. Telegraphischer Nachtdienst.

Kronsbehörden u. Communalinstitutionen.

Kreispolizei-Verwaltung, Ecke der Nicolai- u. Neustrasse. Dortselbst Canzellei des *Pristaws* der Stadt Pernaу C. M. *Хукkas*. (Wohnung Finkenstrasse № 9.) *Pristaws*gehilfe O. F. Hahn, Wohnung Fehmerstr. № 9.

Kreis-Rentei, Wasserstrasse № 9, geöffnet vormittags von 10—2 Uhr.

Kammer des Friedensrichters des I. Pernaу-Fellinschen Districts Königstrasse № 22.

Notarius Publicus O. v. *Böhtlingk*, Ritterstr. № 3. *Bureaustunden*: von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Pernausches Stadtamt, Ecke der Nicolai- u. Malmoestrasse, geöffnet von 10—2 Uhr vormittags.

Glieder der Badecommission: Staatsrat Dr. E. Behse; Stadtarzt Dr. A. Kroeger; Stadtverordneter H. Koppel.

Badeinspector K. Schultz. *Sprechstunden*: in der Badeanstalt vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 5—6 Uhr.

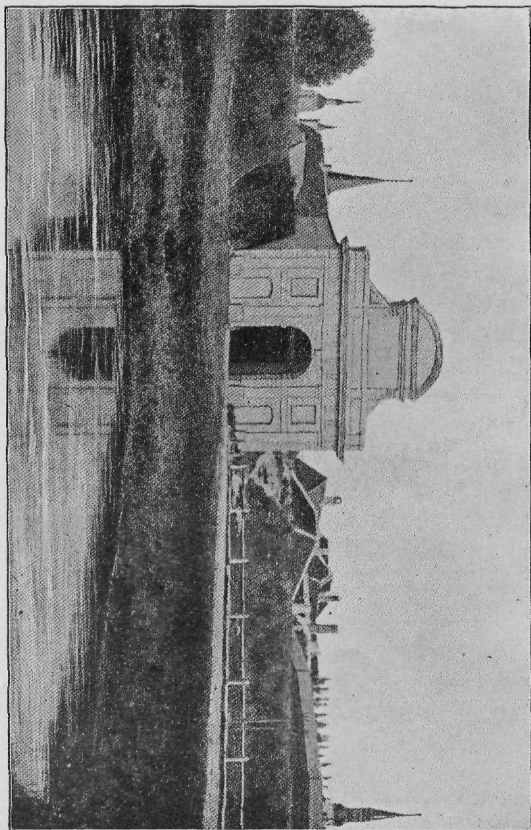
Pernausches Schlachthaus, Vorstadt Rawasaar. Thierarzt Ed. Glück.

Kirchen.

Lutherische St. Nicolai-Kirche (deutsche Gemeinde) in der Nicolaistrasse. Oberpastor F. Kolbe. Pastor-Adjunct A. Scheinpflug.

Lutherische St. Elisabeth-Kirche (estnische Gemeinde) in der Nicolaistrasse. Pastor J. Hasselblatt. Pastor-Adjunct J. B. Feldmann.

Griechisch-orthodoxe St. Katharinen-Kirche an der Wasserstrasse. Protohierei M. M. Suigusaar,



Goldgasse № 4. Geistlicher N. Zwetkow, Diakonus Pokrowski.

Consulate u. Bankinstitute.

Pleskauer Commerzbank Pernerer Filiale, Nicolaistrasse № 2. Geschäftszeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr mittags.

Consul des deutschen Reichs u. belgischer Consul Chr. J. Schmidt, Heiligegeiststr. № 8.

Grossbritannischer Viceconsul J. E. Cattley, Revalsche Str. № 2.

Dänischer Consul A. Rodde sen., Königsstr. № 28.

Holländischer Consul A. Rodde jun., Königsstrasse № 28.

Schwedischer u. norwegischer Viceconsul Fr. Rambach, Wasserstrasse № 9.

Portugiesischer Vicekonsul H. Bakker, Heiligegeiststr. № 8.

Vereine u. Gesellschaften.

Musse, Winterlocal Königsstr. №. 14. Sommerlocal im Stadtpark. Lesecabinet, Kartenzimmer, Billard, Kegelbahn, Tanzsaal, Restauration. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Badegästen steht der Besuch der Gesellschaftsräume für eine Zahlung von 3 Rbl. frei.

Bürgerclub, Academiestr. № 5, Karten- und Billardzimmer, Kegelbahn, Restauration mit Garten. Theater- u. Concertsaal. Fremde können eingeführt werden. Beitrag für Sommer- und Badegäste 2 R.

Russischer Club, am kleinen Square. Lesezimmer, Karten- u. Billardzimmer.

Endla, estnischer Verein, Neugasse № 19

Walgus, estnischer Mässigkeits-Verein.

*Alterthumforschender Verein, Langgasse № 5.
Geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr vormittags.*

*Radfahrer-Verein, 150 Mitglieder, besitzt ein
grosses Velodrom am Strande, ebendort ein Clubhaus.*

Ruderclub, Clubhaus an der Pernau.

Hotels u. Restaurationen.

*Hotel du Nord (Norrenberg) am Markt, Re-
stauration. Fremdenzimmer im Preise von 50 Cop.
bis Rbl. 1.50 Stallungen.*

*Central-Hotel, Hospitalstrasse № 4. 20 Frem-
denzimmer im Preise von 50 Cop. bis 3 Rbl, Stal-
lungen, Restauration mit Garten.*

*Hotel Hartig, Rigasche Str. № 15. Restaura-
tion. Fremdenzimmer im Preise von 50—75 Cop.*

*Weitere Gasthöfe: Hotel St. Petersburg, Mal-
moestrasse № 6, Hotel Fellin, Alexanderstr. № 1,
Hotel Paris, Malmoestrasse № 10.*

*Café-Restaurant C. Muntiner, am kleinen
Square.*

*Strandsalon in den Anlagen am Seestrande.
1897/98 bedeutend vergrössert. Durch Glas ge-
schützte Veranda. Terrasse am Wasser. Restau-
rationsräume. Concerthalle, Fremdenzimmer, Bil-
lard- Karten- u. Lesezimmer. Täglich Concerte.*



Auszug aus der Fuhrmannstaxe.

	Zweispänn.
Eine Fahrt i. d. Stadt oder den Vorstädten:	
bei 1 und 2 Personen	10 Kop.
" 3 " 4 "	15 "
Bis zu den Badestegen:	
für 1 Person	10 "
" 2 "	15 "
" 4 "	20 "
Für das Abholen des Fuhrmanns in die Vorstadt ein Zuschlag von	5 "
Für Bagage, die auf d. Bock untergebracht wird, ein Zuschlag von	5 "
Für eine Fahrt von den Dampfschiffen ein Zuschlag von	20 "
Für eine Fahrt zum Bahnhof in der Nacht ein Zuschlag von	40 "
Für eine Fahrt vom Bahnhof am Tage ein Zuschlag	2) "
Für eine Fahrt vom Bahnhof i. d. Nacht ein Zuschlag von	40 "
Zeitfahrten bei 1 oder 2 Personen:	
für $\frac{1}{2}$ Stunde	25 "
" $\frac{3}{4}$ "	40 "
" 1 "	50 "
bei 3 u. 4 Personen:	
für $\frac{1}{2}$ Stunde	35 "
" $\frac{3}{4}$ "	50 "
" 1 "	65 "

T A X E

der Pernauschen städtischen See- und Cur-Badeanstalt.
Beginn der Saison den 20. Mai. — Schluss der Saison den
31. August.

N. Warme See-Bäder incl. Douche. — Dauer 1 Stunde.
 1 Bad Vormittags I. Cl. 40 Cop., II. Cl. 30 Kop.
 1 " Nachmittags " " 30 " " " 20 "

B. Römisch-irische Bäder incl. Douche und Wanne. — Dauer 1 Stunde.

1 Bad 90 Cop.

C. Dampfkasten-Bäder incl. Douche u. Wanne. Dauer 1 Stunde.

1 Bad I. Cl. 50 Cop., II. Cl. 40 Cop.

D. Moorbäder.

1 Bad incl. Reinigungsbad, Vormitt. 1 Rbl. — Cop.

1 " " " Nachmitt. — " 80 "

E. Schlamm-bäder.

1 Bad Vormittags I. Cl. 40 Cop., II. Cl. 30 Cop.

1 " Nachmittags " " 30 " " " 20 "

unter Zuschlag der Kosten für den Schlamm.

1 Wedro Schlamm 10 Cop.

F. Salzbäder.

1 Bad Vormittags I. Cl. 40 Kop., II. Cl. 30 Cop.

1 " Nachmittags " " 30 " " " 20 "

unter Zuschlag der Kosten für Salz, 1 Pfund 1 1/2 "

Andere Zusätze zum Selbstkostenpreise.

G. Elektrische Bäder.

1 Bad 1 Rbl.

Kalte Seebäder.

A. Für 1 Erwachsenen zu 30 Bädern 1 Rbl. 80 Cop.

B. " 1 Kind bis 14 Jahren zu 30 Bädern — " 90 "

C. 1 Bad 1 Erwachsenen — " 10 "

D. 1 Bad 1 Kindes bis 14 Jahr — " 5 "

Auf Verlangen wird verabfolgt und ist für die Benutzung zu zahlen:

a) Für 1 Laken 10 Cop.

b) " 1 Handtuch 5 "

c) " 1 Seife 5 "

d) " 1 Matschalka I. 8 "

e) " 1 " II. 3 "

Bemerkungen:

1) Schlamm-, Moor- und Salz-, sowie alle übrigen medicinischen Bäder, werden nur nach ärztlicher Verordnung verabfolgt.

2) 1 warmes Bad eines Kindes (Altersgrenze 14 Jahre) A. E. F. = I. Cl. 30 Cop., II. Cl. 20 Cop.; D. = 40 Cop.; G = 50 Kop.

Wold. Dultz,

Ritterstr. 28.

Colonial-, Delicatessen-, Glas-, Fayence-, Lampen-, Tabaks-
Handlung etc., etc.

Russische u. ausländische Weine,

Cognac, Arac, Rum, Porter, Champagner,
Liqueure und Tischbranntweine.

— **Dépôt** —

der Weinhandlung

Louis Lundmann & Co., Riga,

der Destillatur

A. Wolfschmidt, Riga,

der Destillatur

Schloss Uhla, bei Pernau.

Alleinverkauf für Pernau

von

Cigarren und Cigarretten

der bestrenommirten Cigarren-Fabrik

Adolph Schopfer, St. Petersburg.

Colonial-Waaren-Abtheilung

während der **Badesaison am Strande.**

Telephonverbindung mit dem Hauptgeschäft.

Annahme von Bierbestellungen auf sämtliche
hiesigen Brauereien.

Wold. Dultz,
Ritterstrasse Nr. 28.

Colonial-Waaren-Abtheilung am Strande.

Colonial-Waaren-Abtheilung am Strande.

Aug. Grimm,
Droguen-Handlung.

Apothekerwaaren, Chemicalien, Gewürze etc.
Parfümerien und Toilette-Artikel.
Natürliche und künstliche Mineralwasser.
Ingredienzien für Curbäder.

Erfrischungswässer u. Limonaden eigener Fabrikation.
Künstler- und Maler-Oelfarben, Lacke etc.
Lager und Commission von Original Prowodnik-Linoleum.

А. Гриммъ,

Торговля аптекарскими и косметическими товарами.

Натуральная и искусственная минеральная воды.
Прохладительные питья и лимонады
собственного приготовления.
Химические продукты и принадлежности для фотографъ.
Краски, лаки и т. д.
для живописныхъ и малярныхъ работъ.
Хирургические, резиновые предметы и пр.
Настоящій Проводникъ Линолеумъ.

Emil Treufeldt

Pernau, Ritterstrasse 16,

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Schreib- und
Zeichenmaterialien-Handlung,

Musikalien-Leih-Institut,
Bureau für Arrangements von Concerten.

Ansichten von Pernau in Photographie und
Lichtdruck, mit und ohne Staffelei.

Postbogen und Postkarten mit Ansichten
von **Pernau.**

Album von Pernau.

Vorlagen für Aquarellmalerei, feinste Aquarellfarben in Kästchen
und in einzelnen Stücken, flüssige Aquarellfarben in Tuben.
Aquarellbilder mit und ohne Passepartout. Photographien, Opal-
und Emaillebilder.

Эмилъ Трейфельдтъ,

г. Перновъ, Рыцарская ул. № 16.

Книжный, картинный магазинъ и тор-
говля нотами, письменными и рисоваль-
ными товарами. Ноты на прокатъ, бюро
по устройству концертовъ.

Виды города Пернова — фотографии и свѣтопечатъ, безъ
подставокъ и на подставкахъ. Почтовая бумага и бланки
открытыхъ писемъ съ видами г. Пернова.

Альбомъ гор. Пернова.

Рисунки для акварельной живописи, превосходныя акварель-
ныя краски въ коробкахъ и отдѣльныхъ плиточкахъ, жидкия
акварельныя краски въ трубкахъ. Акварельныя картины
съ ободкомъ и безъ такового. Фотографіи, эмалевыя и т. п.
картины.

Nishny-Nowgorod 1896: Goldene Medaille.

Eigene Niederlagen in:

St. Petersburg,
Moskau,
Warschau,
Hemel.



Russia-Fahrradwerke
A. Leutner & Co.,
RIGA

empfehlen ihre als vorzüglich bekannten Russia-
Fahrräder in jeder Preislage unter vollster Garantie.



Vertreter
für

Pernau und Umgegend:

A. Pusill,

Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Gewehr-
Handlung, Ritterstr., Haus Schneider.

Assecuranz-Agentur

Nicolai-Str. № 11, II. Stock, bei der
estnischen Kirche.

„Pomoschtsch“,

Unfall - Versicherungs - Gesellschaft.

Einzel-, Collectiv- u. Reise-Unfall-Versiche-
rungen.

Preise der Reise-Unfall-Versicherungs-Billets:

	Versicherungssumme: 5000 Rbl.	10,000 Rbl.
auf 1 Tag	Rbl. — 65	Rbl. 1,10
„ 3 Tage	„ 1 25	„ 2,30
„ 8 „	„ 2 —	„ 3,80
„ 1 Monat	„ 4 —	„ 7,80

Agent: **Jul. Hoberg.**

„Russische Gesellschaft zur Versiche-
rung von Capitalien u. Renten, gegr. 1835“

betreibt nur die

Lebensversicherung.

Prospecte, Tarife, Statuten, Auskünfte etc. werden
gratis ertheilt.

Agenten: **N. Amende & Jul. Hoberg.**

„SALAMANDER“,

Feuer-Versicherungs - Gesellschaft.

übernimmt **Feuerversicherungen** von Gebäuden,
Mobiliar, Waaren und Fabriken.

Agenten: **N. Amende & Jul. Hoberg.**

Vermittelung von See-, Fluss- & Landtransport-Ver-
sicherungen, Casco-, Valoren- & Glas-Versicherungen etc.

Die Manufacturwaaren-
Handlung



von

Georg Zölp,



Riffersstr. 33.

GROSSES LAGER

in

in- und ausländischen Tricot- und Kamm-
garnstoffen für Herren-Garderoben.

Hüte, Wäsche, Cravattes.

Damen-Kleiderstoffe

in- und ausländischen Fabrikats in den modernsten
Farben und Mustern in Wolle, Seide u. Baumwolle,
sowie

Batiste, Crystalline, Piqué, Noppes, Sarpinka, Spe-
cialités, Barège, Foulard, Patrias.

Leinen

für Tisch-, Bett- und Leibwäsche.

— Bettdecken —

in Wolle, Zephyr und Piqué.

Mischdecken

in Wolle, Jute und Peluche.

Reelle Bedienung.

Solide Preise.

Ernst Buhre,

Pernau,

neben der deutschen Kirche.

Filiale Bremerseite Haus Marsching.

Farben-, Drogen-, Chemikalien- und

Parfümerie-Waaren-Handlung.

Gummiwaaren, Verbandartikel, Artikel zur Krankenpflege, Bandagen.

Grosses Lager in Parfümerien und Seifen, in- und ausländischer Fabriken.

Beständiges Lager natürlicher und künstlicher Mineralwasser und Badesalze.

Bade- und Frottir-Schwämme in grosser Auswahl.
Kopf-, Nagel-, Zahn- und Kleiderbürsten und Kämmen.
Barometer und Thermometer aller Sorten.

Aquarellfarben in Stücken, Tuben und Schachteln.
Oelfarben in Tuben, Emailfarben, Malleinwand und Pinsel.

Holzartikel zum Brennen, Bemalen u. zur Kerbschnitzerei.
Terra-Cotta Gegenstände, Platin-Brennapparate.
Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Wiener, Offenbacher und Warschauer Lederwaaren.
Niederlage der Möbelfabrik von A. M. Luther, Reval.
Grosses Lager von Wiener-Möbeln.

LINOLEUM

der Fabrik Wicander & Larson, Libau.

Petroleum Gas-Kochapparat

„PRIMUS“.

Strand-Salon.

Restaurant I. Ranges.

Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, täglich Diner à part, auf Wunsch im Abonnement. Bestellungen auf Dejeuners, Dinners und Soupers in und ausser dem Hause. Weine nur erster Firmen. Bierausschank à la Aschinger der besten hiesigen und Rigaer Brauereien. Sauber eingerichtete Fremdenzimmer. Reichhaltiger Lesetisch. Billard. Täglich Concerte der Badecapelle. Für prompte und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Carl Snicker,

Inhaber.

МОРСКОЙ-САЛОНЪ.

Первостепенный ресторанъ.

Хорошій столъ. Кушанья по картѣ во всякое время дня, ежедневно обѣдъ, по желанію въ абонементѣ. Заказы на завтраки, обѣды и ужины въ ресторанѣ и внѣ его. Вина первыхъ фирмъ. Пиво изъ лучшихъ здѣшнихъ и Рижскихъ пивоварень. Опрятные номера для прїѣзжихъ. Богатая читальня. Бильярдъ. Ежедневно концерты купальнаго оркестра. Исправное и внимательное исполненіе заказовъ.

Съ почтеніемъ

Карль Сникеръ,

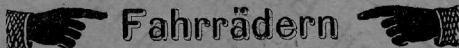
содержатель.

Fahrrad-, Nähmaschinen- und Gewehr-Handlung
von

Arthur Pusill,

Ritterstrasse, Haus Schneider.

Grosses Lager von



Fahrrädern

der bestrenommirtesten Fabriken des In- und Aus-
landes.

Alleinverkauf für Pernaу u. Umgegend der

weltberühmten Nähmaschinen.

von Seidel & Naumann Dresden, Pfaff Kaiserslautern,
Haid & Neu Karlsruhe.

**Gewehre u.
Schlittschuhe.**

**Kinderwagen
und
Kinder-Fahrräder.**

Артуръ Пузилль,

Рыцарская ул. домъ Шнейдера.

**Торговля велосипедами, швейными
машинами и ружьями.**

Большой выборъ

ВЕЛОСИПЕДОВЪ

лучшихъ русскихъ и иностранныхъ фабрикъ.

Знаменитыя швейныя машины

фабрикъ: Зейдель и Науманъ въ Дрезденъ, Пфаффъ
въ Кайзерслаутернъ и Хайдъ
и Ней въ Карлсруге продаются
для г. Перновъ и окрестности
только у А. Пузилля.

**Дѣтскія телѣги и
дѣтскіе велосипеды.**

Ружья и коньки.

Schreib- und Zeichenmaterialien.

Bilder- und Bilderrahmen.

Photographie-Albums.



 **Leih-Bibliothek**
in deutscher, russischer u. französischer
Sprache.



Musikalien-Leih-Institut.

Buch- u. Musikalienhandlung

Th. Stilliger,

Pernau, Ritterstr., Haus Arndt.



Письменные принадлежности.

Картины и рамки для карт.

Альбомы для фот. карт.



Библиотека для чтения

на русском, немецком и французском
языкахъ.

Музыкальная Библиотека.



Книжный

и музыкальный магазинъ

О. О. Штиллигеръ,

Перновъ, Рыцарская ул. д. Арндтъ.

H. Laakmann's Buch- u. Steindruckerei

gegründet in Dorpat 1837.

Юрьевъ, Лифл. губ. Rigasche Str. 8.

Werk-, Accidenz- und
Notendruck.

Gravuren, Zeichnungen, Landkarten,
Bunddruck etc.

Specialität: Bier- und Weinetiquetten.

Verlagsbuchhandlung.

Sämmtliche Bücher und Formulare für die land-
wirthschaftliche doppelte Buchführung (System
Semel), Arbeitsjournale, Probemelktabellen, Meierei-
rapporte, Atteste für Zuchtthiere, Zettelbücher,
Chequebücher, Lohnbücher u. s. w.

Bibeldepôt. — Gesangbücher.

Buchbinderei u. Liniiranstalt.

Einbände jeder Art, Einbanddecken in Gold- und
Blindprägung, antike und moderne Einbände,
Albums und Adressmappen, Geschäftsbücher,
Schreibhefte, Cartonagen,

Lineaturen.

Abonnements und Inserate: Baltische Wochen-
schrift, Revalsche u. Pernausche Zeitung, Friedens-
bote, Eesti Postimees, Nordlivländischer Kalender.

Bliebernicht — Pernau.

Бирбрауери и Минерал-
wasser-Anstalt.

**Pilsener-
Salvator- und
Lagerbier,
Salonbierautoma-
ten.**

**Selters,
Soda- und
Fruchtwasser,
Limonaden.**

EIS mit Zustellung ins Haus.
Trinkpavillon am Strande neben d. Radfahrerbahn.

Блибернихтъ — Перновъ.

Пивоваренный заводъ и заведе-
ние для приготовления мине-
ральныхъ водъ.

ПИВО:

Пильзенское,
Сальваторъ и
Лажеръ-пиво,
Салонные авто-
маты пивные.

ВОДА:

Сельтерская,
Содовая и
Фруктовая,
Лимонадъ.

Ледъ съ доставкою на домъ.

На морскомъ берегу возлѣ велодрома — Па-
вильонъ съ продажою минеральныхъ и фрукто-
выхъ водъ.

Hôtel du Nord,

Pernau.

Hôtel mit Restaurant,

in der Nähe der Dampfschiffs-Station.

Gut eingerichtete Zimmer.

Speisen à la carte.

In- u. ausländische Weine.

Hochachtungsvoll **D. Norrenberg.**

Гостинница „ДЮ НОРДЪ“,

г. Перновъ.

Гостинница съ рестораномъ

близъ парходной пристани.

Хорошо устроенные номера.

Кушанья по картъ.

РУССКІЯ И ЗАГРАНИЧНЫЯ ВИНА.

Съ почтениемъ

Д. Норренбергъ.

Weinhandlung

Schaar & Gaviezel, Riga.

—***—
Ausländische und Russische Weine.

Cognac, Arac, Rum (in Original- u. Zollfüllung),
Champagner, Porter, Liqueure etc.

Dalmatiner Blufwein.

Saint-Raphael-Wein.

Californische Weine.

E. Böhm,

Uhren-Handlung, Pernaу, vis-à-vis der russischen Kirche.

Grösstes Lager von
Wand- u. Taschenuhren, Weckern etc.

Reparaturen

werden prompt u. zu civilen Preisen ausgeführt.

Э. Бемъ,

магазинъ часовъ, Перновъ, напротивъ русск. церкви.

Большой выборъ

разныхъ карманныхъ и стѣнныхъ часовъ.

Починки исполняются точно и акуратно.

Парикмахеръ

К. Крапихъ.

Водяная ул. 12, рядомъ съ православной церковью.

COIFFEUR

Carl Kranich.

Wasserstr. 12, neben der russischen Kirche.

Вновь открытая

„Центральная Гостинница“

въ Перковѣ.

Гостинница 1-го разряда, вблизи вокзала
железной дороги. Комнаты отъ 50 коп. до
3 руб. въ сутки. Полмѣсячно уступка.

Полный комфортъ, безусловная чистота,
дешевыя цѣны. Съ истиннымъ почтеніемъ

Гуго Клаусъ.

Neu eingerichtetes

„Hôtel - Central“

in Pernau.

Hôtel ersten Ranges, in nächster Nähe des
Bahnhofs. Zimmer von 50 Cop. bis 3 Rbl. täg-
lich. Monatlich Preisermässigung.

Aller Comfort, grösste Reinlichkeit, billigste
Preise. Hochachtungsvoll

Hugo Klaus.

Zucker, Caffee,
Thee, Cacao,
Delicatessen,
Weine,
Früchte,
Confecte,
etc.

Colonialwaaren-Handlung
W. Mathiesen.

Ritter-Strasse Nr. 24, im eigenen Hause.

Tabak,
Cigarren,
Papyrus,
Porcellan,
Glas, Fayence,
emallirte Waaren,
Lampen, etc., etc.

STADTBUCHDRUCKEREI



Königsstrasse Nr. 15.

L. W. Kaakmann.

Werk- & Accidenzdruckerei.

Verlag und Herausgabe der

„*Pernauschen Zeitung.*“

Annahme von Inseraten.

Buchbinderei und Liniiranstalt.

Buchhandlung und Verlag.

Schreibmaterialien.

Gebr. Auster, Pernau.

Ecke der Linden- u. Rosenstr.

**Korkenfabrik
mit Dampftrieb.**

Agentur, Commission, Spedition und
Zollclarung.

**Agentur der II. Russischen Feuer-
Assecuranz-Comp. gegr. i. J. 1835.**

Uebernahme
von

Speditionsgut

von allen Plätzen des Auslandes bei directem und
indirectem Bezuge.

Directe Dampferverbindung

mit den spanischen und portugiesischen Häfen via
Kopenhagen.

Billigste Spensensätze.

*Galanterie-, Mode-, Kurz-,
Stahlwaaren-, Schreibmaterialien-
und Anilinfarben-Handlung*

von

D. Bychowsky.

*Pernau, Ritterstrasse № 22,
Haus Filimonow,*

vis-à-vis der Conditorei O. Bathelt.

*Sämmtliche Waaren werden zu Fabriks-
preisen verkauft.*

Торговля

*галактерейными, модными,
стальными товарами, письмен-
ными принадлежностями и
анилиновыми красками*

D. Быховскаго.

*г. Перновъ, Рыцарская ул. 22,
домъ Филимоновъ,*

противъ кондитерской О. Бательта.

*Всѣ товары продаются по фабрич-
нымъ цѣнкамъ.*

C. Grewing, Schneidermeister,

Gegr. 1877.

Ritter-Strasse 12,

Gegr. 1877.

empfehl't sich zur Anfertigung sämmtlicher **Herren-**
garderoben nach neuester Façon.

Stoffe wie auch **Proben** in- und ausländischen
Fabrikats nach den neuesten Mustern stehen zur
Auswahl.

Reelle Bedienung.   Solide Preise.

К. Гревингъ, портныхъ дѣлъ мастеръ,

Сущ. съ 1877 г. по Рыцарской ул. № 12, Сущ. съ 1877 г.
предлагаетъ свои услуги по части изготовленія
мужскихъ костюмовъ по новѣйшей модѣ.

Матеріи, а равно и **образчики** русскихъ и иностран-
ныхъ издѣлій имѣются въ большомъ выборѣ.

Добросовѣстное исполненіе. **Дешевыя цѣны.**

G. ESPE,

Malermeister.

Badestrasse, Haus Rudakow, Eingang durch den Garten,
übernimmt Bestellungen auf alle **Malerarbeiten**
als:

Transparente, Schilder und gewöhnliche
Anstreicharbeiten.

Reelle Ausführung.  Solide Preise.

Г. ЭСПЕ,

малярныхъ дѣлъ мастеръ.

Купальная ул. домъ Рудакова, входъ чрезъ садъ,
принимаетъ заказы на всѣ **малярныя работы**
какъ то:

транспаренты, вывѣски и прочія маляр-
ныя работы.

Аккуратное исполненіе. **Умѣренныя цѣны.**

Schuh- und Stiefel-Magazin

von

Gegr. 1865.

H. Reinfeldt,

Gegr. 1865.

Königs-Strasse Nr. 20,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln eigener Fabrikation.

Für HERREN:

Herren-Gamaschen, verschiedene.
„ Wasserstiefel, versch.
„ Schuhe, „
„ Tanz-Schuhe, „
„ Kneipschuhe, „

Für DAMEN:

Damen Promenaden-Stiefel, ver.
„ „ Schuhe, „
„ Knopfstiefel, verschiedene
„ Tanz-Schuhe, „
Kinder-Schuhe und Stiefel.



Башмачный и сапожный магазинъ

Г. Рейнфельдта,

Королевская ул. № 20,

рекомендуетъ свой богатообставленный складъ мужской, женской и дѣтской обуви собственной издѣлїи.

Для мужчинъ:

Мужскіе гамашы,
„ смазные сапоги,
„ башманы,
„ башм. д. танцевъ,
„ башм. по снѣг.
„ Кнейпа.

Для дамъ:

Дамскіе ботинки,
„ башм. для прогулки,
„ ботинки на пуговицахъ,
„ бальн. башманы,
„ Дѣтскіе башм. и сапоги.

Weinhandlung

gegr. im Jahre 1829.

Sprit-, Liqueur- und Schnapsfabrik
mit Dampfbetrieb,
gegründet im Jahre 1870.

Justus Bernhard Specht
Pernau.

Ausländische und Russische Weine.

*Cognac, Arac, Rum in ausländischer und
eigener Füllung.*

Alle Sorten aus- u. inländischen Champagner.
Liqueure aller Art etc.

Винная торговля

основ. въ 1829 г.

**Спиртный, ликерный и водочный паровой
заводъ,**

основ. въ 1870 году.

Юстусъ Бернгардъ Шпехтъ
въ Перновѣ.

Заграничныя и русскія вина.

*Хоньякъ, Аракъ, Ромъ заграничной и соб-
ственной разливки.*

**Всѣ сорта заграничнаго и русскаго шам-
панскаго и ликера разнаго рода и т. д.**

3 Mal wöchentl. Concerte von der Bade-Capelle. Programme sind am Buffet gratis zu haben.

Park-Salon.

Restaurant I. Ranges. Pernau. Restaurant I. Ranges.

Reichhaltige Frühstücks-Lette.

Täglich von 1 bis 4 Uhr nachmittags

Diners

à 45 Kop. (3 Gänge), à 65 Kop. (4 Gänge), im
Abonnement billiger.

Speisen à la carte bis 12 Uhr Nachts.

Ausschank vorzüglicher

PILSENER BIERE

der Brauereien

C. Stritzky, Riga u. Blibernicht, Pernau.

Prima Weine, Schnäpse und
Liqueure.

H. Beckmann,
Oeconom der Musse.

Öfter grosse Concerte diverser Militär-Capellen und andere Arrangements.

L. W. Laakmann's
Buchdruckerei

==== Königsstrasse Nr. 15, ====

empfehl*t* vom **Lager** und auf **Bestellung**

sämmtliche
kaufmännische Formulare

als:

Briefpapier und Couverts mit Firma,
Rechnungen, Quittungen, Anweisungen,
Facturen, Circulaire,
Preis-Courante, Tabellarische Arbeiten.

Visiten-, Verlobungs- und Menu-
Karten.


Pläne der Stadt Bernau.

Lager von Conto-Büchern.

BUCHBINDEREI.

Möblirte u. unmöblirte
Wohnungen,
Pferde und Equipagen
vermietet

Carl Glabe.



Ritterstrasse № 39.

J. Jürgenson,

Wurst-, Schinken- und Rauch-
warenhandlung.

Stets frische Waare.

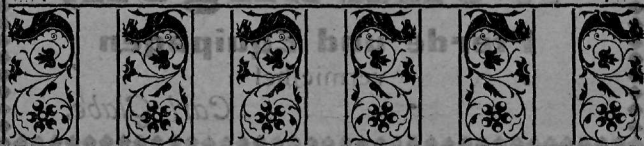
Haus Apotheker Carlstroem,
Ritterstrasse № 39.

Täglich
frische Fleischwaaren.

Markt-Scharren № 3.

Hochachtungsvoll

J. Jürgenson.



Вещи изъ гранатъ.

Торговля мельхиоровыми,
альфенидными, золотыми
и серебрянными вещами

В. Юргенсона,

Рыцарская ул. № 34,
г. Перновъ.

Починки исполняются
исправно и дешево.

Металлич. могильные вѣнки.

K. Riikson's Mechanische Werkstatt,

Pernau, Wasserstr. Nr. 12, neben der russ. Kirche,
übernimmt bei prompter Ausführung Reparaturen und Anfertigung neuer Bestandtheile an Fahrrädern, Strick- u. Nähmaschinen, Gewehren, Haustelegraphen, electr. Glocken, Elementen mechanischer Musikwerke, chirurg. und thierärztlichen Instrumenten, Brillen, Pincenez, orthopädischen Apparaten, Messerwaaren, sowie Schleifereien aller scharfen Instrumente, etc., etc.

Механич. мастерская К. Рійксона,

въ г. Перновъ, вблизи правосл. церкви, водяная ул. 12,
принимаетъ при добросовѣстномъ исполненіи въ починку, а также изготовляетъ вновь принадлежности велосипедовъ, вязальныхъ и швейныхъ машинъ, огнестрѣльнаго оружія, домашнихъ телеграфовъ, электрическихъ звонковъ, элементовъ музыкальныхъ ящиковъ, хирургическихъ и ветеринарныхъ инструментовъ, очковъ, пенсне, ортопедическихъ аппаратовъ и ножевыхъ товаровъ, а также оттачиваетъ всѣ рѣзущіе предметы.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich die

Apotheke

des Herrn **P. von Sander** käuflich erworben habe. Nachdem ich das Lager meiner Apotheke auf das Sorgfältigste und Reichhaltigste vervollständigt habe, wird es mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft durch prompteste und billigste Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

L. Carlstroem.

Lager in- und ausländischer Mineralwasser,
Apollinaris, Contrexeville, Emser Krähnen, Franz-Joseph, Levico, Hunyadi-János, Marienbader-Kreuzbrunnen, Obersalzbrunnen, Vichy, Roncegno, Soda, Selters etc. **Fruchtwasser** (eigenes Fabrikat): Moosbeeren, Limonade gazeuse etc.

Симъ довожу до свѣдѣнія почтенной публики что

Аптека

Г-на **П. фонъ Зандера** куплена мною и что, пополнивъ тщательнѣйшимъ образомъ складъ моей аптеки, я буду стараться исполнять требованія своихъ покупателей дешево и исправно.

Съ почтениемъ

Л. Карлштремъ.

Торговля модными
товарами



М. ЮРГЕНСОНЪ.



г. ПЕРНОВЪ,
Рыцарская улица
№ 32.

Neu! **Wichtig für Lernende und Studirende.** Neu!

System der Gedächtnislehre ^{von} R. G. Kallas,
Pastor z. Range.

Gr. 8^o 532 S. Preis 3 R. 60 K. mit Zustellung.

Dieses philosophisch-pädagogische Werk stellt das gesammte Gedächtnisleben von neuen Gesichtspunkten aus dar und bietet auf Grund der Volkspoesie sehr handliche und wirksame Gedächtnismittel für das schwache und stockende Gedächtnis.

Auf dieses populär-wissenschaftlich-geschriebene Buch sei hiermit die Aufmerksamkeit der gebildeten Kreise angelegentlichst gelenkt.

Verlag von **H. Laakmann.**

Regelmässige
Dampfschiffsverbindung

zwischen

Pernau und Riga

vermittelt der schnellgehenden für **Passagiere** auf
das **Bequemste** und **Eleganteste** eingerichteten Dampfer

„Dagmar“

und

„Fellin“.

Dauer der Überfahrt 7—8 Stunden.

Nähere Auskunft ertheilen

in **Riga:**

in **Pernau:**

C. Beythien.

H. D. Schmidt.

Medaillen: St. Petersburg 1860, Moskau 1864,
St. Petersburg 1865 u. 1870, Riga 1883, Fellin
1892, Stockholm 1897.


Heinr. Puls,
Besteht seit 1846.

Bierbrauerei
mit Dampfbetrieb.
Malzfabrik.
Complettes Lager

von
Stangen- u. Platten-Eisen.
Baumaterialien.
Hebburn-Schmiedekohlen.
Oele, Wagenfett, Fensterglas.
Handwerkszeug, Hausgeräthe.
Emaill. Küchengeschirr.



Dr. Koppe's
Privat-Heilanstalt.

Geöffnet das ganze Jahr.

*Chirurgische Behandlung,
Hydrotherapie,
Massage etc.*

—•••—

Ar 898 03.

Cur-